

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 22 (1944)
Heft: 3

Rubrik: Jahresbericht der Sektion Bern des S.A.C. für das Jahr 1943

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Skirennen auf Kübeli wird allen Teilnehmern in bester Erinnerung bleiben. Die JO. dankt der Sektion, dass dieser schöne Wettkampf Jahr für Jahr ausgetragen werden kann. Die Skitour Mägisalp—Planplatte endigte mit einer herrlichen Abfahrt bei Sonne und wunderbarem Schnee, nachdem der Nebel des Vormittags einzelne schon fast zur Verzweiflung gebracht hatte. Hoffen wir nun noch, dass die beiden Skitouren im April vom Wetter begünstigt seien.

Der von den Mitgliedern der JO. gewünschte Unterhaltungsabend musste im letzten Augenblick, nachdem der Saal bereits reserviert und die Tanzbewilligung bezahlt war, abgeblasen werden. Es fehlten plötzlich die Tanzlustigen und jene hatten das Nachsehen, die nach dem Beschluss der Monatsversammlung die Organisation an die Hand nahmen.

Jahresbericht der Sektion Bern S. A. C. für das Jahr 1943 (einundachtzigstes Vereinsjahr)

IV. Kassabericht pro 1943.

A. Betriebsrechnung.

Einnahmen.

1. Mitgliederbeiträge.

Zentralbeiträge	29,432.—
Eintrittsgelder Zentralkasse	340.—
„ Sektionskasse	340.—
Sektionsbeiträge	17,858.—
Clubabzeichen	143.10
Auslandporti	85.—
Fakultative Zusatzversicherung	355.25
Porti für die Sektionskasse	17.—
Diverses (Beiträge für 1944 etc.)	1,055.15

Hievon gehen ab:

an die Zentralkasse	31,615.90
» » «Zürich» fakult. Zusatzversicherung	355.25
» Konto «Porti»	17.—
» Beiträge pro 1943 bezahlt im Jahre 1942	869.25
» Diverse Rückvergütungen	244.85
	<u>33,102.25</u>

2. Zinsen.

a) der festen Anlagen	1,227.40
b) Sparhefte, Konto-Korrent u. Postcheck	422.95
	<u>1,650.35</u>

Uebertrag 16,523.25

Uebertrag 16,523.25

Hievon gehen ab:

Zinsvergütung an die Spezialkonti . . . 1,526.25 124.10

3. Sommer und Winterhütten.

Betriebsüberschüsse der Hütten: Lötschen, Gspalten-
horn, Wildstrubel, Gaudi, Niederhorn 5,586.44

Kübeli-Skihaus 691.96

Total Einnahmen 22,925.75

Ausgaben.

1. Sommer- und Winterhütten.

Betriebsdefizite der Hütten:

Bergli - Trift- und Windegg - Gurnigel -

Rinderalp 759.44

Renovation von Hütten, Vers.-Policen etc. 1,379.40 2,138.84

2. Einlage in den allgemeinen Hüttenfond 3,300.—

3. » » » Kübeli-Unterhaltungsfond 691.96

4. Lokalmieten incl. Heizung und Bedienung 3,575.50

5. Bibliothek 647.63

6. Drucksachen und Bureauaterial 1,173.42

7. Postcheckgebühren, Porti und Telephons 762.05

8. Clubanlässe 1,941.23

9. Exkursionen 3,780.—

10. Beitrag an die Jugend-Organisation 700.—

11. » » das Alpine Museum 1,000.—

12. » » die Gesangssektion 400.—

13. » » das Cluborchester 300.—

14. » » die Photosektion 100.—

15. Inserate 540.40

16. Steuern 617.05

17. Verschiedenes (Entschädg. für Kassierhilfe Fr. 600,
Redaktion der «Club-Nachrichten» Fr. 300.—) . 1,172.95

Total Betriebs-Ausgaben 22,841.03

Total Betriebs-Einnahmen 22,925.75

Total Betriebs-Ausgaben 22,841.03

Einnahmen-Ueberschuss 84.72

B. Spezial-Konti.1. *Fond zu Publikationszwecken (Brunnerlegat).*

Saldo von 1942	6,329.85	
Zins pro 1943	120.—	
Abrechnung, Francke AG.	147.10	6,596.95

2. *Bibliothek.*

Saldo von 1942	3,812.40	
Zins pro 1943	80.—	3,892.40

3. *Fond für Hilfe bei Unglücksfällen.*

Saldo von 1942	2,374.95	
Zins pro 1943	70.—	
Ueberweisung C. C. (Treuthardt)	347.20	
	2,792.15	
an Rettungsstation Kiental	225.—	
an Frau Roggen	200.—	
Diverse Ausgaben	98.60	523.60
		2,268.55

4. *Projektionsapparate-Fond.*

Saldo von 1942	331.30	
Zins pro 1943	10.—	
	341.30	
an M. Heck: 3 Lampen f. Projekt.	80.10	261.20

5. *Legat Lory für Gaulihütte* 10,000.—6. *Gaulihütte-Erneuerungsfond.*

Saldo von 1942	319.35	
Zins pro 1943	20.—	
Zins pro 1943 auf Legat Lory	250.—	589.35

7. *Fond für pauschale Mitgliederbeiträge.*

Saldo von 1942	2,556.60	
Zins pro 1943	150.—	
	2,706.60	
Mitgliederbeiträge an Zentralkasse	189.50	2,517.10

8. *Veteranenfond.*

Saldo von 1942	4,350.30	
Zins pro 1943	90.—	
Von den Veteranen «1919»	1,631.35	
	6,071.75	
diverse Anschaffungen	193.97	5,877.78
	Uebertrag	32,003.33

			Uebertrag	32,003.33
9.	<i>Fond für Clubanlässe.</i>			
	Saldo von 1942	344.65		
	Zins pro 1943	10.—		
		354.65		
	auf Konto Clubanlässe für Herrenabend	300.—	54.65	
10.	<i>Allgemeiner Hüttenfond.</i>			
	Saldo von 1942	26,393.86		
	Betriebsüberschuss v. 1942 (exkl. Kübeli)	2,011.99		
	Einlage aus Betriebsrechnung . . .	3,300.—		
	Zins pro 1943	650.—		
	von Ungenannt (Veteran)	150.—		
		32,505.85		
	Anschaffung v. «Weber»-Bahren	573.80		
	Rechnung Freydidg, Lenk	200.40		
	Rechnung Teuscher, Lenk	127.75	901.95	31,603.90
11.	<i>Kübeli-Unterhaltungsfond.</i>			
	Saldo von 1942	1,627.57		
	Betriebsüberschuss von 1943	691.96	2,319.53	
			65,981.41	
	Betriebsüberschuss 1943		84.72	
			66,066.13	

Bilanz- und Vermögensausweis.

1.	Fond für Publikationszwecke (Brunnerlegat)	6,596.95
2.	Bibliothekfond	3,892.40
3.	Fond für Hilfe bei Unglücksfällen	2,268.55
4.	Projektionsapparatefond	261.20
5.	Legat Lory für Gaulihütte	10,000.—
6.	Gaulihütte-Erneuerungsfond	589.35
7.	Fond für pauschale Mitgliederbeiträge	2,517.10
8.	Veteranenfond	5,877.78
9.	Fond für Clubanlässe	54.65
10.	Allgemeiner Hüttenfond	31,603.90
11.	Kübeli-Unterhaltungsfond	2,319.53
12.	Sal dovortrag (Betriebsrechnung)	84.72
		66,066.13

Das Vermögen wird wie folgt ausgewiesen:

Obligationen: Eidg. Anleihe (1942) 3 ¹ / ₄ ‰		20,000.—
» Kanton Genf (1931) 4 ‰		1,000.—
» Stadt Bern (1938) 3 ‰		3,000.—
» Eidg. Anleihe (1936) 3 ‰		1,200.—
» » (1941) 3 ¹ / ₂ ‰		10,000.—
» » (1943) 3 ¹ / ₄ ‰		5,000.—
» Kanton Genf (1942) 3 ¹ / ₂ ‰		5,000.—
Sparheft-Guthaben Schweiz. Volksbank No. 186574	.	4,940.20
» » Kantonalbank von Bern No. 376290		5,523.60
» » Hyp.-Kasse d. Kts. Bern No. 16804 B		2,783.80
Konto-Korrent bei der Schweiz. Volksbank in Bern.		
Saldo per 31. Dezember 1943		3,154.20
» » » » Kantonalbank von Bern.		
Saldo per 31. Dezember 1943		3,862.50
Postcheck-Guthaben per 31. Dezember 1943	. . .	362.40
Barkasse-Guthaben per 31. Dezember 1943	. . .	239.43
		<u>66,066.13</u>
Stand des Vermögens am 31. Dezember 1942		60,452.82
» » » » 31. » 1943		66,066.13
Vermögens-Vermehrung		<u>5,613.31</u>

Bern, den 29. Februar 1944.

Der Kassier der Sektion Bern S.A.C.

Pellaton.

Bericht über die Revision der Jahresrechnung 1943.

In Ausführung des uns übertragenen Mandates haben wir die per 31. Dezember 1943 abgeschlossene Betriebsrechnung, die Rechnung über die Spezialkonti, sowie die Bilanz eingehend geprüft. In der Kassa-, Postcheck- und Bankrechnung, sowie in allen übrigen Konten, haben wir uns durch zahlreiche Stichproben von der Richtigkeit der Verbuchungen überzeugt, insbesondere auch vom lückenlosen Nachweis des Vermögens.

Die Betriebsrechnung schliesst mit einem Ueberschuss der Einnahmen von Fr. 84.72 ab, die Kapitalrechnung mit einer Vermögensvermehrung von Fr. 5 613.31.

Die Rechnung ist einwandfrei geführt.

Auf Grund dieser Feststellungen beantragen wir Genehmigung der Jahresrechnung, unter bester Verdankung der umfangreichen, vom Kassier und seiner Gemahlin geleisteten Arbeit.

Bern, den 8. März 1944

Die Revisoren:

H. Balmer.

F. Glöckner.

V. Jahresbericht über das Exkursionswesen.

Der gegenwärtige Bericht erstreckt sich nur auf das Sommer-Exkursionswesen, einschliesslich Skihochtouren (von Ostern bis Jahresende). Für die Winter-Exkursionen (Januar bis Ostern) verweisen wir auf den Separatbericht des Skichefs.

Der Sommer 1943 zeichnete sich durch besonders schönes Wetter aus, was sich in sehr günstigen Fels- und Eisverhältnissen auswirkte. Aus diesen Gründen erfreuten sich sämtliche durchgeführten Touren einer überdurchschnittlich regen Beteiligung.

Von den 43 im Exkursionsprogramm vorgesehenen Touren kamen 34 zur Durchführung. Die Senioren-Tourenwoche im Bergell und die Tourenwoche im Weissmies-Mischabel-Gebiet mussten doppelt geführt werden. Auch die als Sektionstour ausgeführte Blümlisalp-Traversierung verzeichnete die hohe Teilnehmerzahl von 40 Mann, wobei die eine Hälfte die Traversierung in E—W, die andere in der entgegengesetzten Richtung vornahm. Wir lassen nachstehend die Zusammenstellung der ausgeführten Touren folgen.

1. *Skihochtouren*: Oster-Skitour I im Gelmer-, Grimsel- und Gault-Gebiet. An Stelle der Oster-Skitour II wurde am 1./2. Mai eine Skitour auf den Monte Leone durchgeführt. Wetterhorn. Pfingsttour auf Dufourspitze und Cima di Jazzi (mit 26 Teilnehmern).
2. *Sommertouren*: Monts Raimeux, Spitzfluh—Körblispitz, Heftizähne, Hächlen. Pfingsttour auf Vanil Noir—Dent de Ruth, Sackhorn—Birg-horn, Wildhorn von der Geltenalp, Traversierung der Blümlisalpgruppe, Wildstrubel von der Wildstrubelhütte, Wilerhorn. Tourenwoche im Weissmies- und Mischabelgebiet, Balmhorn über Wildelsiggrat—Altels, Fisistöcke, Bietschhorn von Baltschiederklause (infolge Wetterumsturz musste eine Programmänderung vorgenommen werden), Gspaltenhorn, kl. und gr. Simelistock, Aermighorn-E-Grat, Majinghorn—Torenthorn.
3. *Seniorentouren*: Skitourenwoche auf Melchsee—Frutt; Skitour Wildstrubel, Beichlen, Sustenhorn von der Tierberglihütte. Tourenwoche im Bergell, Strahlegghorn. Skiwoche auf Kübelalp. Jeden ersten Samstag des Monats wurde der übliche Seniorenbummel abgehalten.
4. *Kurse*: Petrographisch-mineralogischer Kurs mit 4 Theorieabenden und einer Exkursion im Grimselgebiet. Uebungswoche im Gaultgebiet.

5. *Uebrige Veranstaltungen:* Auffahrtszusammenkunft, Veteranenbummel und Ba-Be-Bi-So-Bummel. Unfälle ereigneten sich bei allen diesen Touren glücklicherweise keine.

Es ist mir ein Bedürfnis, den Mitgliedern der Exkursionskommission sowie den übrigen Touren- und Kursleitern für ihre wertvolle und uneigennützigte Mitarbeit zu danken. Herrn W. Gosteli bin ich zu besonderem Dank verpflichtet für seine Vertretung während meinem Militärdienst vom 6. September bis 8. Oktober.
O. Tschopp.

VI. Winterhütten.

Der Bestand unserer Skistützpunkte blieb im Berichtsjahre unverändert. Es standen unsern Mitgliedern folgende Unterkünfte zur Verfügung: Das der Sektion gehörende Skihaus Kübelialp, die gepachteten Hütten Niederhorn, Rinderalp und Gurnigel. Ueber den Betrieb dieser Hütten ist folgendes zu berichten:

1. *Skihaus Kübelialp 1565 m ü. M.* Chef: Walter Gosteli. Hauswart: Bis Herbst 1943 Gottfr. Stalder, Oeschseite; ab Herbst 1943 Gottfr. Rufener, Oeschseite.

Hauswart Stalder war vertragsgemäss vom Neujahr bis 31. März und über die Ostertage ständig im Hause anwesend. Im Sommer führte er die üblichen Kontrollen durch. Am 30. September 1943 lief das Anstellungsverhältnis mit Herrn Stalder ab und wurde nicht mehr erneuert. Im Namen der vielen Skihausbesucher danke ich hiermit Herrn Stalder für die von ihm während 14 Jahren geleisteten Dienste.

Als neuen Hauswart wählte der Vorstand Herrn Gottfr. Rufener, Oeschseite. Herr Rufener war erstmals ab 22. Dezember 1943 ständig im Hause anwesend. Als Stellvertreterin des Hauswartes amtiert Frau Rufener. Bei starker Hausbesetzung wurde Frau Rufener als Aushilfe beigezogen und von Kursen als Köchin verpflichtet. Die bisherigen Erfahrungen zeigen, dass der Vorstand in der Wahl des Ehepaares Rufener eine glückliche Wahl getroffen hat. Er hofft, dass das Hauswartpaar auch in Zukunft dazu beitragen werde, den Aufenthalt im Skihaus allen Besuchern angenehm zu gestalten.

Der Besuch des Skihauses ist gegenüber dem Vorjahr um ca. 10% angestiegen, was insbesondere auf vermehrte Belegung durch Sommerferiengäste zurückzuführen ist. Neben den üblichen Sektionsveranstaltungen war das Haus durch einige Schüler-Ferienlager belegt.

Abgesehen von kleinen Aenderungen im Hauswartstübli wurden keine baulichen Arbeiten ausgeführt. Nach Kriegsende und Rückkehr normaler Verhältnisse werden jedoch verschiedene Unterhaltsarbeiten, wie Bodenreparaturen und Fensterladen-Renovationen vorzunehmen sein. Das Inventar ist in Ordnung, Defektes wurde ergänzt.

Am 5. Mai 1943 erteilte die Sektionsversammlung einer neuen Hausordnung ihre Genehmigung.

2. *Niederhornhütte 1390 m ü. M.* Chef: Ernst Marti.

Die Hütte stand den Sektionsmitgliedern das ganze Jahr zur Verfügung. Abgesehen von der Belegung durch Jünglinge im Landdienst ist der Hüttenbesuch gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen.

Der bauliche Zustand der Hütte ist in Ordnung. Das Inventar wurde ergänzt.

Im Herbst 1943 ist der Hüttenbesitzer Jb. Müller verstorben. Der Mietvertrag wurde von dessen Witwe unverändert übernommen. Damit bleibt uns das heimelige Hüttlein in einem unserer schönsten Skigebiete für weitere 4 Jahre gesichert.

3. *Rinderalphütte 1701 m ü. M.* Chef: Otto Gonzenbach.

Vertragsgemäss stand die Hütte der Sektion nur im Winter zur Verfügung. Sie war während 53 Nächten belegt. Der Hüttenbesuch ist gegenüber dem Vorjahr wesentlich angestiegen, insbesondere weisen die Tagesaufenthalte eine grosse Zunahme auf.

Das Hütteninventar ist in Ordnung, das Stroh wurde erneuert. Die Hütte muss in nächster Zeit gegen das Eindringen von Flugschnee abgedichtet werden.

4. *Gurnigelhütte 1516 m ü. M.* Chef: Walter Hutzli.

Die Hütte wurde nur im Winter betrieben. Die rückläufige Bewegung des Hüttenbesuches hat weiterhin angehalten. Ob daran das Fehlen eines geeigneten Übungsgeländes in unmittelbarer Hüttennähe, die von einigen nicht sehr geschätzte Waldabfahrt, der Ausfall der Postverbindungen oder andere Gründe massgebend sind, bleibt noch abzuklären. Die seit einigen Jahren mit Federmatratzen ausgerüstete Hütte im alpinen Skigelände des Gantrisch hätte einen bessern Besuch verdient.

Nachstehend ist der Besuch der Winterhütten des Jahres 1943 denen der Vorjahre gegenübergestellt:

	Tages- aufenthalte	Uebernach- tungen	Total 1943	Tagesaufenthalte u. Uebernachtungen		
				1942	1941	1940
Kübelalp	57	2395	2452	2256	3109 ¹⁾	1840
Niederhornhütte	3	559 ²⁾	562 ²⁾	607	362	563
Rinderalphütte	82	239	321	207	243	146
Gurnigelhütte	7	114	121	164	244	357

¹⁾ inbegriffen die militärische Belegung mit 882 Uebernachtungen,

²⁾ inbegriffen die Belegung durch den Landdienst Boltigen mit 100 Uebernachtungen.

Zur Besprechung der Hüttenangelegenheiten fand eine gemeinsame Sitzung mit der Sommerhüttenkommission statt.

W. G.

Schweizerische Bankgesellschaft

Bern Bundesgasse 14

Aktienkapital Fr. 40,000,000
Reserven Fr. 32,000,000

Für KAPITALANLAGEN, VERMÖGENSVERWALTUNG, Vermietung
von TRESORFÄCHERN etc. halten wir uns bestens empfohlen

In unserem Domizil befindet sich das **Reisebüro** der **Berner Handelsbank**



*Juwelen
Gold
Silber*

Gebr. Pochon A.G.
Marktgasse 55, Bern



Kocher
für Meta und Spiritus
bei Eisenwarenhandlung

Robert
MEYER

Aarberggasse 58 Tel. 2 24 31



*Das führende
Haus der Herrenmode*



Inserate

in den „Club-Nachrichten“ bringen Erfolg

Hotel=Restaurant
BRISTOL

STAMMLOKAL DES S. A. C.
SEKTION BERN

VÉRON
Conserven!

*sind
Qualitätsprodukte!*

VII. Jahresbericht der Photosektion.

Mit innerer Genugtuung kann der Berichterstatter, den Jahresbericht niederlegen, es ist wieder allerlei los gewesen!

Zwei Anlässe verdienen besonders hervorgehoben zu werden: Unsere Bilderausstellung in der Schulwarte, gemeinsam mit den beiden bernischen Amateur-Photo-Gesellschaften am 9. und 10. Oktober 1943. Unsere beiden Kojen präsentierten sich in ihrer einheitlichen Aufmachung sehr gut, die Bilder fanden allgemeine Beachtung und trugen uns von verschiedenen Seiten anerkennendes Lob ein. Die Ausstellung warf für jeden ausstellenden Verein noch einen kleinen, willkommenen Gewinn ab, der unsererseits noch vom verehrten Ehrenmitglied, Herr Otto Grimmer, durch eine hochherzige Spende beträchtlich erhöht wurde! — Sicher dürfen wir auch unsere Mitwirkung an der 80. Geburtstagsfeier unserer Sektion im Kursaal am 20. November erwähnen. Der dort gebotene Vortrag hat gut gefallen und wir mussten denselben in der JO. wiederholen.

Durch verschiedene Vorträge und Kursabende boten wir den Mitgliedern abwechslungsreiche Belehrung:

Januar:	Herr Jasienski: «Neuzeitliche Positivretouche».
Februar:	Diskutierabend. Verschiedene photographische Probleme.
März:	Herr Dr. P. Suter: «Einführung in die Farbenlehre».
April:	A. Wymann: «Von der Aare zum Libanon».
Mai:	Herr Dr. P. Suter: Fortsetzung über Farbenlehre.
Juni:	Ausstellung der schweiz. Wettbewerbsbilder.
September:	Unsere Wintertätigkeit!
Oktober:	Herr Ing. Friedli: «Das Lauterbrunnental».
November:	Bilderausstellung der Photogruppe S. A. C. Olten. Referat von F. Kündig: «Technische Winke für Winterbilder».
Dezember:	Hauptversammlung.

Pro 1944 wurde der alte Vorstand wieder bestätigt. Präsident: F. Kündig, Techn. Leiter: E. Martin, Kassier: P. Beyeler, Beisitzer: Ch. Bieri. Leider verloren wir zwei liebe Kameraden, unseren lieben Freund Moritz Dubied, den alten, bewährten Referenten, und den jungen Walter König. Beide Freunde werden wir stets in gutem Andenken behalten!

Erwähnen möchte ich noch unsern Pfingstausflug ins Lötschental. Die Teilnehmerzahl war, entgegen der ursprünglichen Anmeldungen, wohl infolge der ungünstigen Wetterlage, sehr klein. Die Teilnehmer sind aber in jeder Beziehung auf ihre Rechnung gekommen. Auch im verflossenen Jahre haben wieder einige unserer Mitglieder an den Sektionsversammlungen Projektionsvorträge gehalten und auch für uns dort Ehre eingelegt.

Mit Zuversicht treten wir unser 25. Vereinsjahr an, hoffentlich als ersehntes Friedensjahr!

Kg.

VIII. Bericht der Gesangssektion.

«Ihr Berge, ihr Täler und Seen, euch grüssen wir Sänger, bleibt ewig bestehn.» Unter dieser Devise haben die alte und die junge Garde in der Gesangssektion auch das Jahr 1943 durchgehalten.

Durch das konstante Fehlen mobilisierter aktiver Sänger waren Störungen nicht zu vermeiden. So kam es denn, dass die G. S. nur an einem Club-Anlass mit ihren Leistungen auftreten konnte, dafür aber richtig. Hoffentlich klappt es im neuen Jahr besser.

Trotz allem wurde dennoch fleissig geprobt, denn rast' ich, so rost' ich, gilt auch für das Singen.

Unserem geschätzten Dirigenten, Herrn Paul Hegi, sei für seine grosse Geduld und Hingabe bestens gedankt.

An geselligen Anlässen steht im Vordergrund der sehr gelungene Familienabend. Ein Bluestbummel und eine Bergfahrt führten die Sängergilde in unsere herrliche Natur.

Pflege des Gesanges, verbunden mit flotter Kameradschaft wird in aller Zukunft Tradition der G. S. bleiben.

Herzlichen Dank für das Wohlwollen, das wir seitens des Clubvorstandes auch im verflossenen Jahr erfahren durften.

Immer noch warten wir auf Neuanmeldungen von sangesfreudigen Clubkameraden, und deren hat es bestimmt im Club. Fröhliche Stunden werden ihnen vieles entschädigen.

Der Vorstand ist für 1944 wie folgt bestätigt:

P. Hegi, Dirigent
O. Berger, Präsident
A. Streiff, Vize-Präsident
E. Tschofen, Sekretär
P. Gerber, Kassier
F. Jäggi, Probenkontrolleur
F. Schweizer, Materialverwalter.

Für die G. S.:
O. Berger.

ABSCHIED VOM SCHNEE

*Nun geht es langsam, wie ich seh'
mit dir zu Ende, lieber Schnee.
Dies künd'nen tausend Wässerlein,
und lachend tut's der Sonnenschein.
Die Zeit verlangt die Wende.
Drum weisser Freund, beende.*

P. Ulrich.